



Cornelia Kures, Elisabeth Sittner (Hg.)

Advanced Nursing Practice

Die pflegerische Antwort
für eine bessere Gesundheitsversorgung



Cornelia Kures, Elisabeth Sittner (Hg.)

Advanced Nursing Practice

Die pflegerische Antwort für eine bessere Gesundheitsversorgung

Cornelia Kures, Elisabeth Sittner (Hg.)

Advanced Nursing Practice

**Die pflegerische Antwort für eine
bessere Gesundheitsversorgung**

facultas

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Angaben in diesem Fachbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der AutorInnen, der Herausgeberinnen oder des Verlages ist ausgeschlossen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten.

1. Auflage 2019

Copyright © 2019 Facultas Verlags- und Buchhandels AG

facultas Universitätsverlag, Wien, Österreich

Umschlagfoto: © alexsl, istockphoto.com

Satz: Wandl Multimedia-Agentur

Druck: Facultas Verlags- und Buchhandels AG

Printed in Austria

ISBN 978-3-7089-1659-0

Auch als eBook erhältlich: eISBN 978-3-99030-766-3

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Cornelia Kures, Elisabeth Sittner 7

Begriff und Bedeutung von ANP/APN in der europäischen Pflege: Schweiz, Österreich, Deutschland und Großbritannien

Uta Gaidys 11

Advanced Nursing Practice ist Führungssache: Leadership-Support für Advanced Practice Nurses im Rahmen von „Shared Governance“

*Rebecca Spirig, Diana Staudacher, Barbara Bretscher, Esther Liem,
Corinne Steinbrüchel-Boesch* 22

Start it up! – Implementation von ANP im akutstationären Setting

Elke Keinath 32

APN als Schnittstelle zwischen Pflegewissenschaft und Pflegepraxis: Erfahrungen, Rahmenbedingungen und Best Practice

Christoph Palli 47

Perspektive einer ANP-Absolventin: Studium trifft Praxis

Carina Weiß 53

Der Beitrag von ANP zur nachhaltigen Entwicklung im Gesundheitswesen

Elisabeth Rappold 66

Change Management in der Pflege

Margitta B. Beil-Hildebrand 77

Autorinnen und Autoren 99

Vorwort

Das Gesundheitssystem steht vor enormen Herausforderungen: Die Überalterung der Gesellschaft, die Zunahme chronischer Erkrankungen, der Fortschritt in der Medizin und vermehrte Multimorbidität verlangen neue Versorgungskonzepte und -strukturen. Schon 2013 forderten die Gesundheits- und Krankenpflegeverbände Österreichs, Deutschlands und der Schweiz eine Neuausrichtung der Gesundheitssysteme. Der Fokus soll sich dabei von der Akutversorgung auf die Versorgung chronisch erkrankter Menschen mit langjährigem Pflegebedarf verlagern (vgl. DBfK/ÖGKV/SBK 2013, S. 1). Eine Antwort darauf, wie diese Neuausrichtung gelingen kann, ist in der Erweiterung und Vertiefung der Pflege im Sinne einer Advanced Nursing Practice (ANP) zu finden.

ANP umfasst nach Hamric (2005; zit. nach Schober/Affara 2008, S. 60) „die Anwendung einer erweiterten Auswahl praktischer, theoretischer und forschungsbasierter Kompetenzen auf Phänomene, die von Patientinnen und Patienten in einem speziellen klinischen Bereich innerhalb des großen Fachgebiets der Pflege erlebt werden.“

Charakteristische Merkmale bzw. Kennzeichen einer erweiterten, vertieften Pflegepraxis, die eine Abgrenzung von der traditionellen Rolle ermöglichen, sind laut Schober (2004, zit. nach Schober/Affara 2008, S. 62) Spezialwissen und Expertise, klinisches Urteilsvermögen, hochqualifizierte, selbst initiierte Pflege und Forschungsinteresse.

Eine Pflegekraft, welche die Anforderungen der erweiterten Pflegepraxis erfüllt, wird als Advanced Practice Nurse (APN) bezeichnet (Schober/Affara 2008, S. 67). Das International Council of Nurses (ICN 2002, zit. nach Schober/Affara 2008, S. 51) definiert eine APN als „eine examinierte Pflegekraft mit Grundausbildung (...), die Expertenwissen erworben hat, komplexe Entscheidungen treffen kann und über klinische Kompetenzen für eine erweiterte Pflegepraxis verfügt, wobei deren Merkmale vom Kontext und/oder Land bestimmt werden, in dem die Pflegekraft ihre Arbeitserlaubnis erworben hat.“ Als Zugangsvoraussetzung empfiehlt das ICN einen Masterabschluss.

Trotz aller Bestrebungen einer Begriffsklärung besteht bislang kein internationaler Konsens über die genaue Definition der ANP bzw. über das konkrete Anforderungsprofil einer APN. Dies führte dazu, dass es innerhalb

der Advanced Nursing Practice heute viele unterschiedliche Berufsbezeichnungen gibt. Eine klare Begriffsbestimmung ist jedoch dringend notwendig, wenn es darum geht, das neue Berufsbild der Advanced Practice Nurse innerhalb des Gesundheitswesens zu positionieren. Der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV) fordert für den deutschsprachigen Raum daher bereits seit langem die Harmonisierung von Berufsbezeichnung, Ausbildung, Berufspraxis und Reglementierung einer APN (vgl. DBK/ÖGKV/SBK 2013, S. 2).

Mit der Fachtagung „Advanced Nursing Practice – die pflegerische Antwort für eine bessere Gesundheitsversorgung“ möchte der Campus Rudolfinerhaus einen Beitrag zu einem maßgeblichen Meilenstein in der Entwicklung des Pflegeberufs leisten. Dabei soll zum einen das Potenzial aufgezeigt werden, welches das Konzept der ANP angesichts demografischer und gesellschaftlicher Veränderungen für eine bessere Gesundheitsversorgung bereithält, zum anderen zu einem gemeinsamen Verständnis von ANP beigetragen werden. Konkret wird im Rahmen der diesjährigen Fachtagung der Frage nachgegangen, wie sich Rolle und Aufgabengebiet einer Advanced Practice Nurse darstellen und wie dieses Berufsbild in die vorhandenen Strukturen des Gesundheitswesens erfolgreich implementiert werden kann. Dazu werden zunächst eine Begriffsklärung vorgenommen und die Entwicklung der ANP in Europa dargestellt. PionierInnen und Pflegepersonen mit langjähriger praktischer Erfahrung im Bereich ANP aus dem In- und Ausland präsentieren ihre Tätigkeit, schildern die Herausforderungen, mit denen sie in ihrer täglichen Arbeit konfrontiert sind, und zeigen das weitere Potenzial des Berufsfeldes auf. In den Beiträgen kommen ExpertInnen aus Lehre und Management sowie aus der Praxis zu Wort. Damit ist das Thema für Personen aus dem gesamten Pflegebereich von großem Interesse.

Der vorliegende Band zur gleichnamigen Fachtagung am Campus Rudolfinerhaus vom 29. November 2018 enthält alle Beiträge dieser Tagung. Den ReferentInnen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihre Bereitschaft ausgesprochen, Wissen, Erfahrungen und Expertise zu teilen. Besonderer Dank gilt darüber hinaus dem Verlag facultas, mit dem wir bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich zusammenarbeiten.

Gedankt sei auch allen BerufskollegInnen in der Pflege- und Bildungspraxis, denen es an Engagement nicht fehlt und deren dringender Wunsch es

ist, nachhaltige Antworten auf aktuell sich stellende Fragen zu geben und die Problematik innerhalb der Berufsgruppe zu diskutieren.

Wien, im November 2018

Cornelia Kures,
Elisabeth Sittner

Literatur

DBfK, ÖGKV und SBK (2013): Advanced Nursing Practice in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eine Positionierung von DBfK, ÖGKV und SBK. https://www.oegkv.at/fileadmin/user_upload/International/Positionspapier-ANP-DBfK-OEGKV-SBK-01-2013-final.pdf (15.08.2018)

Schober, Madrean/Affara, Fadwa (Hg.) (2008): Advanced Nursing Practice (ANP). Bern: Huber.

